

«Gesichtlesen nützt»

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Brüggli kommen in den Genuss eines Seminars im Gesichtlesen mit Stuart Goodman. Wir haben uns mit ihm über den Nutzen unterhalten.

Was nützt eine Gesichtsanalyse?

Stuart Goodman: Kein Mensch gleicht dem anderen. Jeder ist ein Unikat. Die Besonderheiten in unseren unterschiedlichen Erscheinungs- und Ausdrucksformen machen das Gesichtlesen und die Charakteranalyse zu einem praktischen Hilfsmittel für Tätigkeiten im Gesundheits-, Naturheil-, Psychologie-, Beratungs-, Führungs-, Erziehungs-, Bildungs- und Sozialbereich. In allen Beziehungen, ob privat oder geschäftlich, hilft uns die Psycho-Physiognomik, unsere Mitmenschen besser zu erkennen und zu verstehen.

Wie konkret kann man das einsetzen?

Überall, ob am Arbeitsplatz, in der Freizeit, mit Freunden, Bekannten und Unbekannten. Wer sich selbst und andere besser versteht, tritt selbstsicherer auf und kann besser auf andere eingehen, weil man sie besser einschätzen kann. Auf den Punkt gebracht: Sie können dieses Wissen nutzen, um sich selbst besser zu erkennen und die eigenen Talente zu entdecken und zu fördern. Genauso können Sie es verwenden, um andere Menschen, deren Denkweise, Verhalten und Bedürfnisse besser zu verstehen.

Was hat ein Unternehmen wie Brüggli davon?

Das Gesichtlesen hilft zum Beispiel im Bewerbungs- und Anstellungsprozess: Mithilfe des Gesichtlesens können Fehlentscheidungen gleich beim Vorstellungsgespräch vermieden werden. Weitere Vorteile: Sie können angeborene und erworbene Anlagen, Berufseignung, Verhaltensmuster, Führungsqualitäten sowie Charakterzüge Ihres Gegenübers erkennen. Verkäufer zum Beispiel können so gezielter auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen und sind somit erfolgreicher. Das Gesichtlesen unterstützt Brüggli dabei, das menschliche Potenzial erfolgreich einzusetzen; es dient dem verständnisvollen Umgang miteinander – überall, wo Menschen miteinander in Beziehung stehen.

Wie funktioniert Gesichtlesen?

In einer Gesichtsanalyse «liest» man den Körper, den Kopf, die Hände und das Gesicht als Ganzes. Anhand von Gesichtsmerkmalen wie Nase, Ohren, Mund oder Stirn zum Beispiel erlangt man Kenntnisse über körperliche Stärken, gesundheitliche Schwächen, individuelle Charaktereigenschaften und Talente. Eine Analyse beinhaltet, was einen Menschen auszeichnet und charakterisiert: Mimik, Körpersprache, Stimme, Sprache, Physiognomik,

Kleidung, Farben usw. Eine umfassende Analyse braucht Zeit, etwa 60 bis 90 Minuten; der Mensch sollte als Ganzes wahrgenommen werden: ohne Vorurteile, ohne zu werten. Es braucht Neutralität und Objektivität. Erst wenn alle Fakten «sichtbar» sind, ist ein Profil erstellt.

Was antworten Sie einem Skeptiker, der sagt, das sei Hokuspokus?

Gesichtlesen ist eine effektive Technik, die seit vielen Tausend Jahren in zahlreichen Kulturen erfolgreich praktiziert wird. Neben den Chinesen waren auch andere Hochkulturen mit dieser Technik vertraut. Eine Analyse hat einen strukturierten, systematischen Aufbau mit vielen Elementen, die ein ganzheitliches Bild ergeben; das setzt jahrelanges Training und eine fundierte Ausbildung voraus. Wer offen und neugierig ist, wird nicht enttäuscht sein. Überzeugten Kritikern kann ich leider nicht helfen.

Was erhoffen Sie sich vom Mitarbeiter-Infotag bei Brüggli: Was sind Ihre Erwartungen?

Ich möchte die Menschen von Brüggli motivieren und inspirieren, offen und neutral zu sein, sich selber und anderen gegenüber. Ich möchte auf eine einfache und lustige Art und Weise zeigen, dass jeder von uns Talente und versteckte Potenziale hat. Ich erwarte einen spannenden Tag mit vielen interessanten Begegnungen mit vielen sympathischen und vielseitigen Menschen.

«Wer offen und neugierig ist, wird nicht enttäuscht sein.»

Stuart Goodman analysiert die Gesichtszüge.
Bild: pd

➔ Interview: Michael Haller
Leiter Unternehmenskommunikation

